

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Expedition: Neue Graupenstr. 5 und durch Ausdräger zu beziehen. Preis pro Woche 30 Wfg. Monat 1.25 Wfg. für 3 Monate 3.50 Wfg. Durch die Post bezogen 3.75 Wfg. incl. ins Haus 4.17 Wfg. wo keine Post am Orte 4.50 Wfg.

# Volkswacht

für Schlesien und „Eleganter Volkszeitung“.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Abgabepreis beträgt für die einblättrige Kolonizelle über deren Raum für Breslau und Schlesien 10 Wfg., außerhalb 20 Wfg. Doppelzelle unter Wert 1.25 Wfg. Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Vereins- u. Veranlagungs-Anzeigen 20 Wfg. Familien-Nachrichten 25 Wfg. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 8 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Fernsprecher: Geländestelle Nr. 1206. Reichs-Rente Breslau Nr. 5852.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 5111. Reichs-Rente Breslau Nr. 5852.

Nr. 284.

Breslau, Mittwoch, den 4. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

# Für Freiheit der Religion.

## Freiheit der Religion.

Die Frage der Trennung von Kirche und Staat beschäftigt heute lebhaft die Geister. Hoffnungen und Befürchtungen kämpfen sich daran. Für berechtigt halten wir alle Hoffnungen. Im freien Deutschland wird niemand seiner religiösen Ueberzeugung willen zurückgesetzt werden. Ueberflüssig aber sind die Befürchtungen, die manche hegen, daß ihnen durch gesetzgeberische oder Verwaltungsmassnahmen die Möglichkeit zu religiöser Betätigung erschwert oder verflümmert werden könnte. Die Sitzung des Volksrats für Breslau und die Provinz Schlesien vom gestrigen Tage hat wesentlich zur Klärung dieser Frage beigetragen, soweit bisher irrtümliche Meinungen vorhanden waren. Einstimmig hat sich der Rat, der zu zwei Dritteln aus Sozialdemokraten besteht, unter Zustimmung auch der Unabhängigen dahin ausgesprochen, daß im neuen Deutschland alle religiösen Richtungen gleichberechtigt sind, daß keine unterdrückt oder benachteiligt werden soll.

Das Referat über die Frage der Trennung von Kirche und Staat, hielt Stadtrat Freiser. Es bestehen Vorurteile, daß beabsichtigt sei, die Freiheit der Religionsübung zu beschränken. Ich darf wohl im Sinne des gesamten Volksrats sprechen, wenn ich sage, daß unsere Regierung in keiner Weise gewillt ist, die Freiheit der Religionsübung anzutasten. (Beifall.) Es geht vielmehr die Freiheit der Religion sicherzustellen. Wir achten jede religiöse Ueberzeugung, und auch die Ueberzeugung derer, die da glauben, ohne Religion auszukommen. Aber Untertan, besonders aber auch der in der Religion in der Muttersprache zu läßt. (Beifall.) Herr Kämlich hat bereits den Standpunkt der preussischen Regierung dahin harakterisiert, daß nur die Nationalversammlung das Verhältnis von Kirche und Staat regeln kann. Alle Volksgenossen, nicht nur die evangelischen und katholischen, müssen sich in der Ueberzeugung beruhigen, daß in die Freiheit ihrer Religionsübung nicht eingegriffen wird. (Lebhafte Beifall.)

Referat beantragte die Annahme folgender Entschliessung:

„Der Volksrat tritt dafür ein, daß die Freiheit jeder Religionsübung, die Selbstständigkeit aller Religionsgemeinschaften und die Freiheit des Unterrichts in der Muttersprache allen Volksgenossen gewährleistet werden. Die Regelung der rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Staat und Kirche darf nur im Wege der ordentlichen Gesetzgebung durch die Nationalversammlung erfolgen.“

Stadtschulrat Dr. Hade: Namens der sozialdemokratischen Fraktion habe ich zu erklären, daß wir mit diesen Ausführungen vollständig einverstanden sind. Wir wollen keine Wiederholung des Kulturkampfes, wo die alte Regierung die freie Ausübung der Religion hinderte, wo Geistliche verhindert wurden, Siebenden die Sakramente zu geben. Die Sozialdemokratie welche jetzt herrscht, hat auch dem früheren Kulturkampf stets ablehnend gegenüber gestanden. (Beifall.)

Professor Zielinski: Namens der demokratischen Fraktion werde ich ebenfalls unsere Zustimmung aus. In manchen Kreisen befürchtet man eine Art neue Christenverfolgung. Die Trennung von Kirche und Staat ist notwendig, das müssen wir uns leidenschaftlich vor Augen halten. In einem parlamentarisch regierten Staate läme sonst die Kirche bei jedem Ministerwechsel in unglückliche Verhältnisse. Dazu kommt, daß wir mit dem Reich ein großes Gewicht an katholischen erhalten, sodas beide Kirchen gleich Part sind. Sie wollen sich nicht wie im Mittelalter als Union und Liga herausnehmen bekämpfen. Die Trennung von Staat und Kirche kann sehr verschieden ausfallen, so wie in Frankreich, wo sie dieses Blut gemacht hat, aber auch so wie in Amerika, wo alle Teile befreit sind. Unter der neuen Regierung will doch der Staat auch die Kunst pflegen. Die Regierung will die Kirchen ganz gewiß nicht verfallen lassen (Beifall.)

Darauf erklärt Weese (Soj): Die Trennung von Staat und Kirche ist eine alte sozialdemokratische Forderung, aber nicht im dem Sinne,

wie die Gegner das gefaßt haben. Während der Tage der Revolution ist in ganz Deutschland nicht eine Kirche behauptet, nicht ein Geistlicher in der Ausübung seines Amtes geblieben oder behindert worden. Und religiöse Feiertage sind doch seitdem ebenfalls bereits so wie früher begangen worden. (Beifall.)

Die vorgeschlagene Entschliessung wurde hierauf einstimmig angenommen.

Der Beschluß des Volksrats und die Verdrückung ist geeignet, manche Irrtümer und Befürchtungen frechtentruer Leute zu zerstreuen. Dabei scheint es uns besonders wertvoll, daß darauf verwiesen wurde, wie die Sozialdemokratie niemals an einem Kulturkampf gegen die katholische Kirche teilgenommen hat, und daß die Revolution keine Kirche und keinem Priester ein Leid zufügte. Der Krieg hat die Kirchen verbrannt, zerstört, verwüdet, in Gefangenenlager und sogar in Pferdeställe umgewandelt, hat auch die Priester nicht geschont — siehe Belgien — und wurde doch von den Gläubigen gestützt. Die Revolution dagegen hat weder Gotteshäuser noch Gottesdienern etwas zu Leid getan. Das kann man jedem besorgten Gemüt auf dem Lande in Erinnerung bringen.

## Die Flucht des Kaisers.

Berlin, 4. Dezember. Auf der Tagung der Frontsoldatenräte in Ems erklärte der Vorsitzende des Soldatenrates bei der Obersten Seeresleitung:

Kameraden! Bedenken Sie, wie wir uns zusammenschließen, als der Kaiser sich in Deutschland nicht mehr sicher fühlte, begab er sich zu der Obersten Seeresleitung in Ems. Zu seinem persönlichen Schutz wurden junge Truppen, Kinnwerfer, Flammwerfer und sonstige detariere Formationen zusammengezogen. Die Leute hatten auch den Willen, den Kaiser zu verteidigen. Die älteren Jahrgänge aber, die ein Stirngegenüber verhindern wollten, wußten die jungen Kameraden für ihre Ueberzeugung und für die Bildung eines Soldatenrates zu gewinnen. Nun legen wir gern unser Mandat in ihre Hände zurück. Im übrigen betrachten wir uns nicht als Zentralkomitee der Soldatenräte des Heeres, sondern nur als Soldatenrat bei der Obersten Seeresleitung.

Es wird einstimmig beschlossen, daß der Soldatenrat bei der Obersten Seeresleitung ein Amt weiter erhält. Währungsfragen von Disziplin sowie Geheimnisse aus der letzten Zeit, in denen die Entwertung gewisser unzuverlässiger Offiziere vom Dienste verdrängt wurden, wurden dem Soldatenrat der Obersten Seeresleitung zur Entscheidung überlassen.

Ein Flugblatt, das angeblich von der Obersten Seeresleitung stammen sollte, in Wirklichkeit aber von einer Armeileitung herrührt, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

London, 3. Dezember. Die Kenter erklärt, hat sich bei den Beratungen der Londoner Konferenz gezeigt, daß man einstimmig der Ansicht ist, daß von Holland die Auslieferung des Exkaiser und des Exkronprinzen wegen Verletzungen des Völkerrechts während des Krieges verlangt werden soll.

## Die Sicherheit in Berlin.

Berlin, 4. Dezember. Die Umgestaltung des Berliner Sicherheitsdienstes ist in einer Konferenz, an der die Leiter des Sicherheitsdienstes, der Polizeipräsident Eichhorn und der Stadtkommandant Wels teilgenommen haben, endgültig geregelt worden. Die bisherige Polizeitruppe wird der Soldatenmehr angegliedert. Die Kommandantur steht allen künftigen Ereignissen zur Verfügung. Sie führt sich allen etwaigen Rückschwüngen der Sozialdemokratie an und ist überzeugt, daß auch die kleinsten unvorhergesehenen Aufforderungen zu Kundgebungen die Bevölkerung nicht einen Augenblick beunruhigen brauchen.

## Der Volksstaat Bayern.

München, 3. Dezember. Die Delegiertenversammlung des Landesparlamentes beschloß heute ihre Beratungen. Es erfolgte die Wahl von Delegierten für die Konferenz der Berliner Soldatenratstagung. Einmütige Annahme fand ein Antrag, worach die Verammlung von der Regierung des Volksstaates Bayern erwartet, daß die provisorische Nationalversammlung innerhalb acht Tagen einberufen wird.

Wie die „München-Augsburger Abendzeitung“ erzählt, tritt das provisorische Parlament des Volksstaates Bayern am 9. Dezember zusammen. Das Bürgerum wird in weitestgehender Weise berücksichtigt werden. Es werden ihm nicht weniger, vielleicht sogar mehr Zugebilligt werden, als den Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräten.

## Wiesner am Fagel?

München, 2. Dezember. Im Landes-Zentral-Soldatenrat gab Ministerpräsident Wiesner im Namen des Ministerrates des Volksstaates Bayern folgende einstimmig gefasste Erklärung ab:

Meine Herren! Die Regierung des bayrischen Volksstaates ruht auf der revolutionären Grundlage, auf der sie entstanden ist. Sie ist entschlossen, wie bisher Ruhe und Ordnung nachdrücklich zu sichern und mitten in dem Zusammenhang des alten Systems rasch und zielnder durch umfassende tiefgreifende Reformen den Wiederaufbau des Staatswesens im Sinne ihrer früheren Proklamation durchzuführen. Sie wird die Selbstentwicklung Bayerns auf alle Weise fördern und die Interessen des Landes gegen alle Zentralisierungsversuche ehevoll wahrnehmen, wie sie den Lösungsbestrebungen vom Reich entgegentritt. (Lebhafte Bravo.) Die Zukunft Deutschlands wird nur gesichert durch Schaffung eines föderativen Staatswesens, das durch die Demokratie alle sozialen Kräfte des Volkes zu lebendiger Aktivität sammelt und erzieht. Die Regierung des Volksstaates Bayern verburgt sich dem Auslande gegenüber, daß das neue Staatswesen in ruhiger Weise sich entwickeln und in dem Vertrauen und der Mitarbeit der breitesten Masse des Volkes sich verankern wird.

Die Volksregierung ermahnt Publikum und Presse, den wilden unantastbaren Gerüchten keinerlei Glauben zu schenken. Diese Gerüchte sind eine Folge der durch die lange Kriegszeit und ihre Abse herbeigerufenen Erregung und Verwirrung. Wir brauchen mehr denn je eine klare und ruhige Erkenntnis. Von den Mächten der Entente erwarten wir, daß sie, um die Bevölkerung Deutschlands zu beruhigen und seine politische Kraft aufzurichten, den Gerüchten entgegenzutreten, deren Fortdauer für die ruhige Bewusstseinsbildung schaden könnte, als ob sie beabsichtigen, Deutschland aufzulösen, weitere deutsche Gebiete zu besetzen und die Feindschaften wieder zu begeben. Die Volksregierung Bayerns bekämpft einmütig die Methode des Terrors und der privaten Expropriation, wie sie auch unter den heutigen Verhältnissen eine sofortige umfasserde Sozialisierung der Produktion nicht für möglich hält.

Aber nicht minder will sie die in der Revolution geschaffenen Organisationen des Volkes und der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte entwickeln, und sie ersucht die Regierungen der Entente, zu veranlassen, daß in dem aktivierten Gebiet diese Volksräte wieder hergestellt werden, die wohl nur in der unüberwindlichen Annahme angefaßt werden, daß sie terroristische Körperchaften seien während sie in Wahrheit demokratische Organisationen der öffentlichen Kontrolle und Mitarbeit sind. Die Volksregierung Bayerns ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß in Zukunft die Völker durch gänzliche Abschaffung der Lehenden Heere und der allgemeinen Wehrpflicht für alle Zeiten von dem Druck des Militarismus und der Kriegsbeorgung erlöst werden, und daß alle Bürger hinfür für die schaffende Arbeit freigesetzt werden können. Die Volksregierung Bayerns wird ihr Verbrechen der Nationalversammlung so rasch wie möglich anzukündigen, entgegen den umlaufenden Gerüchten erkläre ich, daß der Minister sich zu Friedensbedingungen ermächtigt hat. Schließlich ist der Minister des Volksstaates Bayern durchdrungen von der Notwendigkeit, daß sich alle Regierungen Deutschlands unverzüglich auf ein festes Programm der äußeren und inneren Politik vereinigen. (Stürmischer Beifall folgte der Erklärung.)

## Wilson's neue Botschaft im Kongress.

Washington, 3. Dezember. (Kontex.) In der gemeinsamen Sitzung des Kongresses erklärte Präsident Wilson in einer Botschaft, er hoffe, daß der formelle Friedensschluß durch Vertrag im Frühjahr erfolgen werde.

Wir wenden uns, sagte der Präsident, jetzt wieder den Aufgaben des Friedens zu, eines Friedens, der gegen die Gewalt unverantwortlicher Monarchen und ehrgeiziger militärischer Coterien gesichert und für die Neuordnung und für neue Grundlagen der Gerechtigkeit und Billigkeit geeignet ist. Wir sind im Begriff, diesen Frieden nicht nur für uns, sondern auch für die anderen Völker der Welt zu ordnen und zu organisieren, falls sie uns gestatten, ihnen zu dienen.

Es ist die internationale Gerechtigkeit, die wir suchen, nicht nur die häusliche Sicherheit. Unsere Gedanken haben sich in der letzten Zeit mit Europa, Asien, dem Nahen und Fernen Osten beschäftigt und nur sehr wenig mit den Taten des Friedens und der Neuordnung, die bei uns selbst auf Durchführung wartet. Ist es, während wir unsere Beziehungen zum Rest der Welt einrichten, nicht von größter Wichtigkeit, daß wir mit allen Mächten in Völkerverständnissen mit unseren nächsten Nachbarn aufträmen und

den Beweis der Freundschaft,

die wir wirklich fähig, erbringen? Was unsere inneren Angelegenheiten betrifft, so ist das Problem unserer Rückkehr zum Frieden ein Problem der wirtschaftlichen und industriellen Wiederherstellung. Dieses Problem ist vielleicht weniger ernst für uns als für die Völker, die länger unter der Unordnung und den Verwirren des Krieges zu leiden hatten als wir.

Mit dem Augenblick, wo wir wußten, daß der Völkerverständnissen unerschrocken war,

legten wir die Hoffnung zur Seite.

Die Hoffnungen, auf die die Regierung die Hand gelegt hatte, sind nun, daß für die Industrien, die die Arme verloren, nicht genug vorhanden sein würden, um freigelegenen und wieder dem allgemeinen Markt zuzuführen werden. Große Industrieanlagen, deren ganze Erzeugnisse und Maschinen von der Regierung zur Benutzung übernommen worden waren, sind wieder für die Zwecke freigegeben, denen sie vor dem Kriege dienten. Es war nicht möglich,

die Kontrolle über die Lebensmittel und die Schiffahrt ebenso rasch zu befestigen, weil die Welt noch immer aus unseren Getreide weichern ernährt werden muß und die Schiffe noch immer dafür benutzt werden, unsere Leute über See zu versorgen und die Soldaten so rasch zurückzuführen, als die notwendigen Verhältnisse auf der anderen Seite des Ozeans es gestatten. Aber auch diese Zwangsmassregeln werden soviel wie möglich und im Verlaufe der Wochen in immer weitergehendem Maße gemildert werden.

Wilson kam lebhaft auf die zum Zwecke der Kriegsorganisation errichteten neuen Komter zu sprechen und erklärte:

Seitdem der Völkerverständnissen gesichert war (s. tatsächlich auf eine vollständige Unterwerfung des Feindes hinausläuft, war es die Politik der Regierung, die Erfahrungen dieser Körperchaften den Gehärdtesten dieses Landes zur Verfügung zu stellen. Es ist erträglich, wie rasch der Prozeß der

Rückkehr zu friedlichen Verhältnissen sich in den drei Wochen seit Beendigung der Feindschaften entwickelt hat.

Wilson sprach dann über die zu treffenden Massregeln, um während der Uebergangszeit einer zu großen Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Bezüglich Belgiens und Nordfrankreichs sagte der Präsident: Keine noch so große Entschädigungsumme würde allein genügen, um diese Länder auf Jahre hinaus vor hoffnungslosen Nachteilen zu bewahren. Es muß mehr geschehen. Wenn Belgien und Nordfrankreich mögen Geld und Rohstoffe im Ueberfluß hätten, so würden sie doch nicht ihren Platz in der Weltindustrie schon morgen einnehmen können. Sie dürfen nicht den Zufälligkeiten einer scharfen Konkurrenz preisgegeben werden. Ich hoffe deshalb, daß der Kongress nicht abgeneigt sein wird, wenn es nötig sein sollte, irgend einer Stelle, wie z. B. dem Kriegshandelsamt, das Recht zu gewähren.

eine Vorgehensbehandlung zugunsten dieser Bevölkerung einzuräumen. Für die Stabilisierung und Erleichterung des Wiederaufbaues unseres Wirtschaftslebens ist nichts von größerer Wichtigkeit, als eine sofortige Entscheidung über die 1918, 1919 und 1920 zu ergebenden Steuern. Es würde



Das neue Verfassungsgesetz... Der Senat der Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

In Europa bleiben... Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Die Friedensabmachungen... Die Verhandlungen über die Abgrenzung... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der polnische Teilgebietslandtag.

Polen, 2. Dezember. Einem Bericht des polnischen Reichstages über den polnischen Teilgebietslandtag...

Der Landtag wurde in feierlicher Weise eröffnet... Die Verhandlungen über die Abgrenzung...

Der Landtag wurde in feierlicher Weise eröffnet... Die Verhandlungen über die Abgrenzung...

Der Landtag wurde in feierlicher Weise eröffnet... Die Verhandlungen über die Abgrenzung...

Der Landtag wurde in feierlicher Weise eröffnet... Die Verhandlungen über die Abgrenzung...

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Heimkehr der Madenschen-Armee.

Berlin, 3. Dezember. Das Auswärtige Amt teilt mit: Nach dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen...

### Die Franzosen in Ungarn.

Wien, 3. Dezember. Die Blätter melden aus Bregenz: Gestern nachmittag erschien beim kieligen Militärkommando ein französischer Oberleutnant...

### Die Kosten der Besatzung.

Berlin, 3. Dezember. General Dubent hat laut dem „Vorwärts“, der deutschen Kommission eine Note überreicht...

### Vorläufig keine Wüderung.

Berlin, 3. Dezember. Ueber die nachgefragte Wüderung der Waffenstillstandsbedingungen...

### Gegen Solf und Erzberger.

Berlin, 3. Dezember. (Halbamtlich.) Der 58er Ausschuss der gesamten Reichsregierung...

### Sohenzollernsche Familiennachrichten.

Berlin, 3. Dezember. Prinz Heinrich von Preußen veröffentlicht in der „Frühzeitung“ eine Kundgebung an alle Familienmitglieder...

Als Senator der preuzl. in Frankreich und im Reich unabhängigen Mitglieder des preuzl. Reichstages erklärte ich hiermit...

### Der Bürgerfriede.

Im geringen Umfange der „Erläuterungen“ findet sich ein erstes Glied folgende Zusammenfassung:

### Der Bürgerfriede.

Im geringen Umfange der „Erläuterungen“ findet sich ein erstes Glied folgende Zusammenfassung:

Im geringen Umfange der „Erläuterungen“ findet sich ein erstes Glied folgende Zusammenfassung:

### Die Reichstagsauflösung.

Berlin, 3. Dezember. Die Reichsregierung hat folgendes Telegramm an den Reichstagspräsidenten...

Ihre kaiserliche Auffassung ist ungetrübt. Alle Voll- und Stellvertreter erkennen mit Recht an...

### Aufhebung der Gutsbezirke.

Berlin, 4. Dezember. Wie die „P. B. N.“ führen, werden die Arbeiten zur Aufhebung der Gutsbezirke...

### Ausschreitungen Schwarzer.

Berlin, 3. Dezember. Durch Vermittlung der schweizerischen Regierung...

Die deutsche Regierung muß sich auf das schärfste dagegen verwahren...

### Stammes bereite farbige Truppen.

Rehen. Die deutsche Waffenstillstandskommission in Spaan...

Die deutsche Regierung muß sich auf das schärfste dagegen verwahren...

### Ein Geschäft der Gewerkschaft der weißen Kasse.

ein Geschäft, das auch die Gewerkschaft der weißen Kasse...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...

### Der Reichstag hat beschlossen.

Der Reichstag hat beschlossen... Die Reichsversammlung hat beschlossen...



Die Anweisung der polnischen Sprache im Telegrammverkehr ist soweit wieder zugelassen, als durch diese Maßnahme die öffentliche Ruhe und Ordnung nicht gefährdet wird.

**Aus Breslau (Süd)-Neumarkt.**  
**Schaff Arbeit!**  
Der Vorsitzende des Vermittelungs-Ausschusses, Landrat W. G. H. H. H., macht im Kreisblatt u. a. bekannt:

**Schlesien und Bosen.**  
**Baum-Grubenarbeiterstreik in Oberschlesien**  
Wohlbekanntes: Während am Sonntagabend der Streik auf Harkensgrube, Karben, Reutensgrube, Rabanow, Grube, Preußen, Charlott, Dubenski, Emanuellegen, Heinrichsgrube, Andalusien, Ferdinand, Carlshagen, Heinrichs-Blad etc. erfolgte. Wiederum ist der Aussend nur auf Donnerstag.

**Ob der Derga End**  
Schlesien, der ein Bruder der ehemaligen Partei ist, schon der demokratischen Partei getreten ist, entzieht sich unserer Kenntnis.

3. So nach der bisherigen Tätigkeit einer Behörde die Befugnis besteht, daß sie nicht nach dem jetzt geltenden Grundgesetz des Reichstaates ihr Amt ausführen werde, kann der örtliche Rat anordnen, daß die Anordnungen oder Beschlüsse dieser Behörde, soweit sie nicht unweibliche Einzelheiten betreffen, in ihrer Wirksamkeit der Gegenstand der Tätigkeit der Behörde abgeordnetem Vertreter des örtlichen Rates beschließen. Der Geschäftsgang darf jedoch durch die Kontrolle weder verlängert, noch erschwert werden. Eine Mitwirkung des Vertreters in gewählten Korporationen wird sich hiernach meist erübrigen. Die Tätigkeit der örtlichen Gerichte, sowie der Verwaltungsgerichte (Bezirks- und Kreisämter) unterliegt nicht der Kontrolle.

**Slogon, 4. Dezember. Sitzung.**  
Parteilogenossen! Am Donnerstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokale des Gen. John, Kirchstraße 1, die erste Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Freunde anderer Gattungen sind herzlich willkommen. Parteilokale: Slogon - Breslau wird einen Vortrag halten.

**Slogon, 4. Dezember.** Es geht dort. Da die deutschdemokratische Partei in der Stadt und im Wahlkreis Slogon eine große Agitation entfaltet, hat der erst wieder neu erstandene Sozialdemokratische Verein die Arbeit sofort aufgenommen. Folgende öffentliche Volksversammlungen wurden mit großem Erfolg abgehalten: Am 24. November in der Plantage, abends 8 Uhr im Weißen Saale des Rathauses. Beide Versammlungen waren überfüllt. Viele wurden umschreiben. Referent war Genosse Jimmer-Breslau. Am 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Lokal im Lokal des Carlshagen und am 2. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Germania“ in Breslau. Referent Genosse Oberlechner Koch-Slogon. Alle vier Versammlungen haben gute Erfolge für die Partei gehabt.

**Prinzessin, 3. Dezember.** Der Herzog hat den Reichstagspräsidenten W. W. nach einer großen hier hunderttausenden Volksversammlung, der über 600 Personen aus allen Provinzen teilnahmen, nach Breslau nach dem Ort zu längerer Ausföhrungen und berichte, daß er unbeschadet seiner bisherigen politischen Tätigkeit bereit sei, im Rahmen seiner Aufgaben mitzuwirken. Er habe ja auch bisher diesen Fragen stets in Wort und Schrift große Interesse gewidmet und sei schon seit 20 Jahren ein Anhänger des Reichstagspräsidenten für die Industrie gewesen. Soweit die Arbeiterfrage zu leisten wie bisher in 10 Stunden habe er an höheren Stellen bei wichtigen Beratungen seine wertvolle Stimme erhoben aber oft ohne Erfolg. Der Herzog verbierte sich dann noch über Erfindungsfragen, über die Mobilisierung der stillen Reserve in Landwirtschaft, Industrie und Eisenbahn, sowie über die kommende Wirtschaftsentwicklung. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall.

**Gevertlich-Karriere.**  
Freitag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr Sitzung im Zimmer 11 des Gewerkschaftshauses. Bahndienstliche Ereignisse etc. zu besprechen.

**Slogon, 4. Dezember.** Am Donnerstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokale des Gen. John, Kirchstraße 1, die erste Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Freunde anderer Gattungen sind herzlich willkommen. Parteilokale: Slogon - Breslau wird einen Vortrag halten.

**Prinzessin, 3. Dezember.** Der Herzog hat den Reichstagspräsidenten W. W. nach einer großen hier hunderttausenden Volksversammlung, der über 600 Personen aus allen Provinzen teilnahmen, nach Breslau nach dem Ort zu längerer Ausföhrungen und berichte, daß er unbeschadet seiner bisherigen politischen Tätigkeit bereit sei, im Rahmen seiner Aufgaben mitzuwirken. Er habe ja auch bisher diesen Fragen stets in Wort und Schrift große Interesse gewidmet und sei schon seit 20 Jahren ein Anhänger des Reichstagspräsidenten für die Industrie gewesen. Soweit die Arbeiterfrage zu leisten wie bisher in 10 Stunden habe er an höheren Stellen bei wichtigen Beratungen seine wertvolle Stimme erhoben aber oft ohne Erfolg. Der Herzog verbierte sich dann noch über Erfindungsfragen, über die Mobilisierung der stillen Reserve in Landwirtschaft, Industrie und Eisenbahn, sowie über die kommende Wirtschaftsentwicklung. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall.

**Prinzessin, 3. Dezember.** Der Herzog hat den Reichstagspräsidenten W. W. nach einer großen hier hunderttausenden Volksversammlung, der über 600 Personen aus allen Provinzen teilnahmen, nach Breslau nach dem Ort zu längerer Ausföhrungen und berichte, daß er unbeschadet seiner bisherigen politischen Tätigkeit bereit sei, im Rahmen seiner Aufgaben mitzuwirken. Er habe ja auch bisher diesen Fragen stets in Wort und Schrift große Interesse gewidmet und sei schon seit 20 Jahren ein Anhänger des Reichstagspräsidenten für die Industrie gewesen. Soweit die Arbeiterfrage zu leisten wie bisher in 10 Stunden habe er an höheren Stellen bei wichtigen Beratungen seine wertvolle Stimme erhoben aber oft ohne Erfolg. Der Herzog verbierte sich dann noch über Erfindungsfragen, über die Mobilisierung der stillen Reserve in Landwirtschaft, Industrie und Eisenbahn, sowie über die kommende Wirtschaftsentwicklung. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall.

**Romane berühmter Männer und Frauen**  
12 Bände in 2 Abt. von je 6 Bänden. Preis jeder Abt. 62,70 Mark.  
1. Abteilung: **Die Liebe und Leben der Frau Camilla.** - **Der Roman eines Katholiken.** Katharina II. von Russland. - **Die Geschichte der Kaiserin Maria Theresia.** - **Die Geschichte der Kaiserin Elisabeth.**  
2. Abteilung: **Die Geschichte der Kaiserin Maria Theresia.** - **Die Geschichte der Kaiserin Elisabeth.** - **Die Geschichte der Kaiserin Maria Theresia.** - **Die Geschichte der Kaiserin Elisabeth.**  
Wie liefern jede Abteilung **5 Mark**, beide Abteilungen **8 Mark**.  
A. Wollbrück & Co., Buchhandlung, Berlin N 24, Oranienburger Straße 59.

**Seidenhaus A. J. Mugdan**  
Schweldtnerstraße 38/40  
empfiehlt zu wohlfeilen Preisen erstklassige Erzeugnisse von  
**Seidenstoffen**  
und zwar  
**weiche Kleiderseiden**  
**Tafel** **Chinakrepps**

**Keine Getränke!**  
Bilig!  
**Friedr. Klus, Sport, Import**  
Bismarckstr. 10  
Einlad!

**Bekanntmachung.**  
Im Auftrage des unterzeichneten Verbandes der Bahnhöfe Breslau ersuche ich hierdurch die Herren Arbeitgeber, die Wötcher benötigen, sich an den städtischen Arbeitsnachweis, Breitestr. 45, Sektion Holzarbeiter, zu wenden, da unser Arbeitsnachweis mit dem obengenannten verschmolzen ist und wir keine Stellen mehr vermitteln. Dasselbe gilt auch für die Arbeitnehmer.  
**Verband der Wötcher, Weinküfer und Hilfsarbeiter, Breslau.**  
J. A. M. Kowalczyk, Rotherstr. 87, II.

**„Silesia“ das Waschbrett der Zukunft.**  
„Silesia“ ist  
Einladung an jede Hausfrau  
Vertrieb: Artur Gebauer, Breslau 6, Dammstraße 1, Telefon 561.

**Hygiene der Ehe**  
Neuere erschienen neu in 200. Auflage  
Verfasser: Dr. med. Ethel, Berlin.  
Verlag: G. Fischer, Jena.

**Pelze**  
für Damen : : 425 bis 6500 M.  
für Herren : : 575 bis 3000 M.  
Kragen, Muffen 50 bis 2500 M.  
Hüte : : 40 bis 350 M.  
Neueste Modelle, große Auswahl  
Verkauf einzelner Pelze  
**Petersdorff**  
Breslau, Obere Str. 8

**Geschäfts-Eröffnung!**  
Einem verehrten Publikum von  
Breslau und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß wir  
**Bahnhofstraße 4**  
gegenüber d. Blumenhandlung Gedrich ein  
**Spezial-Zigaretten- u. Zigaretten-Geschäft**  
eröffnet haben und bitten um tüchtigen  
Befehl.  
**Gebr. Kolton.**  
Die Frau die am Freitag, den 29. Debr., bei **W. W. W.** den **15143**

hat, und von den beiden Mädchen darauf aufmerksam gemacht wurde, wird sofort erwidert, daß ihr Name und die Wohnung in des Regierers eintragen ist, den Wegen der Schirmherrschaft, dem...



**Familiennachrichten**

Am 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, verschied nach kurzer Krankheit und einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder und Onkel  
**Johann Skrzipek**  
im ehrenvollen Alter von 78 Jahren.  
Die Leiche wird bestattet am  
Krieger, Breslau, Leer (Ostfriedhof), Oppeln.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Neuberger, Krieger.**  
**Familie Riedel, Breslau, Friedr.-Wilh.-Str. 55/57.**  
Bestattung: Donnerstag, den 5. Dezember, 7 1/2 Uhr, von der Halle des alten Maurerfriedhofes, Steinstrasse, aus. 15184

Am 1. Dezember verschied nach kurzem Leiden der Tochter  
**Karl Mittmann.**  
Im ehrenden Andenken werden ihm bewahren Seine Kollegen der Firma Strietzel & Ludwig Gröbchenstrasse 154. 15183

Eintritt frei. **Café Geier** und Weinstuben  
**Großes Familien- u. Konzert-Café**  
Gartenstrasse 87  
Zu Ehren unserer tapferen, heimkehrenden Krieger veranstalte ich  
Täglich  
von 4 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr auf eine Woche  
**Große Konzerte**  
mit doppelt verstärktem Orchester.  
Eintritt frei.

Nur solange der Vorrat reicht  
Vollständiger Erfolg für  
**Christbaumkerzen**  
günstig gekaufte Kerzen  
auszubrennen.  
Das Licht der Zukunft! Für viele Jahre zu verwenden. Auch als Zimmer-, Boden-, Tisch- und Kellerbeleuchtung hervorragend. Nicht rauchend, schön, hell, flammend, sauberer als Gas-, Öl-, Petroleum- und Spiritus-Beleuchtung. Verliert nicht unter einem Raucher, enthält 12 Std. Kerzen und 1 Flasche Brennstoff, sowie eine Gebrauchsanweisung, alles zusammen für 92 Pf. 12.00 inkl. Verpackung nur gegen Nachnahme. Preis 20 Pf. bei Abnahme. Inhaber: Gustav Schenk, Liegnitz, Scheibstrasse 10, Fernruf 2928.

15126  
**DK**  
Lichtspiel-Theater  
Friedrich-Wilhelmstrasse 35.  
Morgen letzter Tag!  
Des grossen Andranges wegen  
Beginn 3 Uhr, Einlass 2 Uhr.  
Wir empfehlen daher dringend den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen.  
Das Tagesgespräch sämtl. Grossstädte.  
Alleinige Erstaufführung!

**Die tausendste Frau**

oder  
Die Liebesheldensagen eines Junggesellen  
3 große Akte.  
Hauptdarsteller:  
**Erich Kaiser-Titz**  
und 31 erste Berliner Darsteller.  
Auch:  
Das gewaltigste und spannendste  
Stuart Webbs-Film-Werk  
**Der elektrische Tod**  
Nach dem Kriminalroman  
**Das Panzergewölbe.**  
Dieser Film war während des Krieges polizeilich verboten.  
4 große Akte.

**Stadt-Theater.**  
Abends 7 Uhr:  
Carmen.  
Donnerstag 7 Uhr:  
Othello.  
Freitag 7 Uhr:  
Der Ring des Nibelungen.  
Freitag, den 10. Dezember:  
Das Rheingold.  
Donnerstag, den 12. Dezember:  
Die Walküre.  
Samstag, den 16. Dezember:  
Siegfried.  
Freitag, den 20. Dezember:  
Götterdämmerung.  
Die Opernrollen für alle vier Abende werden heute Mittags, den 4. Dezember, nachmittags 3-4 Uhr an der Kasse abgeholt.

**Siebic Theater**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Der neue humoristische  
Weihnachts-Spielplan.  
Ernst  
**THORN**  
Der hervorragende  
Musiker.  
**Sovereign**  
Matador I. Diabolo-Spiel.  
und  
Leo Morgensiere  
Kassentypen  
aus vorangegangener Zeit  
**Kato Loisset**  
Die vielversagte  
Königin der Gesang  
**Georg Neumüller**  
Der beliebte bayrische  
Komiker.  
**8 Germanias 8**  
Margarita's beste  
Wagner-Gärten.  
12 erstklassige 12  
Kunstwerke

**Viktoria-Theater.**  
Heute u. täglich 8 Uhr:  
Die tolle Komtesse.  
**Zeitgarten.**  
Heute Mittwoch  
4. Tag der  
**Ringkampf-**  
Konkurrenz.  
Herrmann geg. Kotsch  
Blase u. Bremer  
Stobek u. Medtner  
Vorne u. Ehrhardt.  
keine Gültigkeit für  
**Dominikaner!**  
7-8 Uhr Konzerte, ab 8 Uhr:  
Die Schöne Victoria.  
Auf der Wärmestufe  
Arthur Wagner  
Otto Renne  
Jeden Mittwoch 4 Uhr:  
Familien-Vermählung.  
Erwachsene 4 Saalpl. 10 Pf.  
Kinder 2 Saalpl. 5 Pf.  
Nessenscheiden 1  
Dieses Annoncen gilt für  
Mittwoch nachm. 1. Erw. 4  
Saalpl. 2. freien Entr.

**Oderschlösschen**  
(Terrassen-Restaurant). 15231  
Zum Besten der Heimkehrfürsorge.  
Heute Mittwoch, den 4. Dezember  
**5-Uhr-TEE mit Tanz**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt Mk. 150.  
Strassenbahn-Linie 1.

**Anzüge, Paletots**  
neu, lang gemacht, angepasst,  
gerneht, repariert, aufgebügelt  
**„Dress“** Ringstraße 213  
Telefon 7924  
Abholung und Anfertigung frei

**Oper-Theater.**  
Abends 8 Uhr (11. Reihe):  
Der Freischütz.  
Mittwoch und Donnerstag  
7 1/2 Uhr:  
Die Meistersinger von Nürnberg.  
**Opern-Theater.**  
Abends 8 1/2 Uhr (11. Reihe):  
Hänsel und Gretel.  
Mittwoch und Donnerstag  
7 1/2 Uhr:  
Hera.

**Orchester-Verein**  
Breslauer Konzerthaus  
Donnerstag, 5. Dezember,  
abends 8 Uhr:  
**Konzert**  
zu Ehren der heimkehrenden Krieger.  
Leitung:  
**W. Mundry.**  
Eintritt 75 Pf.

**Humboldt-Verein**  
Jeden 1. Sonntag, ab 1 Uhr:  
in Saal d. Restaur. „Das Land“  
Adalbertstrasse 3  
Vortrag von Georg Ballmann:  
Landschaftliche u. Ideer  
in Umgegend Breslaus  
Mit vielen Lichtbildern.  
Der Eintritt frei 100

Während der  
**Weihnachtszeit**  
offiziert  
praktische, bezugscheinfreie  
**Geldenk-Artikel**  
zu äußerst vorteilhaften Preisen.  
**J. Krakauer,**  
Wäsche- und Schürzen-Fabrik,  
Freiburgerstrasse 7. 1518

**Velv-Jacken** für  
**Velv-Westen** 15175  
**Velv-Mäntel**  
**Velv-Beräthe** Strasse  
**Velv-Garnituren** Strasse  
führt in allen Farben  
bekannt preiswert.  
**Max David**  
Räuchererstrasse, Gndstr. 17.

**Schauspielhaus.**  
Operntheater, Tel. 2545  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Die Gluckaufwaise.  
Donnerstag, Sonntag  
Samstag 7 1/2 Uhr:  
Der Hugenotte.  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
Schwarzwaldmädel.  
Samstag nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Die Koffer von Stambul.

**Eden-Theater**  
Hilfsstr. 27  
Florie  
Lichtspiel-Theater 151/13  
Erstausführung  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Vereinigung**  
**Orchester-Verein**  
u. Singakademie.  
Heute Abend 7 1/2 Uhr:  
in Konzertsaal, Gndstr. 30  
**5. Jahreskonzert.**  
Leitung: Prof. Dr. Dobner  
Solist: Stanislaus Huberman  
Ausverkauf.

**ZEPHYR**  
KINO  
Jeden 1. Sonntag, ab 1 Uhr:  
in Saal d. Restaur. „Das Land“  
Adalbertstrasse 3  
Vortrag von Georg Ballmann:  
Landschaftliche u. Ideer  
in Umgegend Breslaus  
Mit vielen Lichtbildern.  
Der Eintritt frei 100

**Möbel**  
neu einrichten bis zum eleganten  
Ganz (auch doppelte ge-  
richtete) für preiswert bei  
**Max Seidemann**  
Gartenstr. 23, II.

**Arbeitspferd** von  
SWIDER, Rastplatzstrasse 1.  
**Smeraldpfeifer**  
Abends 8 Uhr abend  
gekommen. 15218  
Sehr gute Schallung abg.  
Bildart: Eichen, Antikenstr. 8

**Jugend-Theater**  
Glocken-Operntheater  
Königsstr. 51 (14.022)  
Abends 15 (10.022)  
Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr:  
Hänsel und Gretel.  
Samstag, Sonntag u. Donnerstag  
3 Saalplätze, 7 u. 9 1/2 Uhr:  
Mitt: 8, 10, 12, 20 Pf.  
Sonntag: 8, 10, 12, 20 Pf.  
Mitt: 4, 6, 8, 10 Pf.

**Volksbühne „Tivol“**  
Königsstrasse 35.00.  
Abends 7 1/2 Uhr: 15180  
Mittwoch, Freitag:  
**Mein Leopold**  
Donnerstag, Sonntag:  
Operetten-Abend  
Vorverkauf bei Kasse.

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Sprechstunden**  
weder tags vermittags 10  
9 Uhr, nachmittags 3-4.  
**Dr. Erich Schäffer**  
Kaiser-Wilhelmstr. 151.

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Jüdische Feldsoldaten!**  
Wir laden euch zu einer  
**Soldaten-Chanukkafest**  
am Donnerstag, den 5. Dezember 1918,  
abends 8 Uhr, in das Jüdische Jugend-  
heim, Carlstrasse 15, II ein. 15182  
Festredner: Rabbiner Dr. Simonsohn.  
Vorträge erster und froher Art bei freier  
Bewirtung. I. A.:  
Die Soldatenliege des Jüdischen Turnvereins, Breslau.

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle als  
praktische Geschenke  
ohne Bezugsschein  
**Corsets**  
in allen Preislagen  
**Unterröcke**  
**Untertailen etc.**  
Tel. 8834  
**Sophie Roth, Corset-Imperial**  
Schweidnitzerstr. 21/22, gegenüber dem  
Schloss-Café.

**Formen zum Selbsterlösen von Zinnsoldaten**  
Mit unserer durch D. R. P. geschützten  
Gießform kann jeder  
seine Bleisoldaten, In-  
dianer, Büffel, Schiffe,  
Matrosen, Jagden usw. selbst  
gießen. Garantie jedes Form-Vers.  
Sie m. Postkarte Katalog u. Abb.  
aller Waffengattungen kostenlos.  
Preis f. d. Gießform M. 5.20-12.-  
Lieferung an Private. Auch in  
jedem Spielwaren-Geschäft und  
Eisenwarenhandlung zu haben.  
**Geb. Schneider, Leipzig-Gohlis**  
Aussere Hallische Strasse 129/31

**Versammlungen und Vereine**  
**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
Zahlstells Breslau.  
Donnerstag, den 5. Dezember,  
abends 8 Uhr,  
findet im Stadt. Exner, Rautenplatz, eine  
ausserordentliche  
**Mitglieder-Versammlung**  
statt. Tagesordnung:  
1. Das neue Deutschland.  
2. Diskussion.  
3. Löhne und Arbeitszeit in der Preussener  
Holzindustrie während der wirtschaftlichen  
Demobilisierung.  
4. Berichtendes.  
Um das vollständige Erscheinen aller Kollegen  
und Kolleginnen wird gebeten.  
Die Sekretariat.

**Erntedankfest**  
Abends 7 1/2 Uhr: 15180  
Mittwoch, Freitag:  
**Mein Leopold**  
Donnerstag, Sonntag:  
Operetten-Abend  
Vorverkauf bei Kasse.

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr

**Wiederholung**  
... und hätte der  
Liebe nicht ...  
Ein Riesendrama mit  
**Ally Kolberg.**  
Eines der besten und  
grössten Filmdramen  
aus dieser Spielzeit.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. Dezember.

Schmelze der Bier.

Nachdem bereits am gestrigen Vormittag Stab und Maschinenwerkzeugen des 1. Infanterie-Regiments 51 in Breslau angekommen, war für den Abend das dritte Bataillon auf dem Wärschischen Bahnhof angeliefert. Die zum Empfang Anwesenden...

Das Schicksal des deutschen Volkes spiegelt sich in solch einem Truppenteil sichtbar wider. Mit mehr als 1000 Mann ist das Bataillon einst hinausgegangen, viermal ist es vollständig wieder aufgestellt worden und 300 Mann reichlich...

An alle!

Arbeiter! Soldaten! Parteigenossen! Freunde! Klärt die Fronttruppen auf! Sprecht in Ruhe und Besinnung mit ihnen; gebt ihnen die 'Kollwacht'. Werst kein mit...

Aus aller Welt.

Wie ein Schulbube davongelaufen.

Im 'Tag' unterzeichnet es Dr. Steininger, ein 'monarchischer Gedanke' neu zu beleben. Aber auch er kann diesen Versuch nur unternehmen, indem er den letzten der Hohenzollern...

Schafft Arbeit!

An alle Bewohner von Stadt und Land richtet der Demobilisierungsausschuss der Stadt Breslau durch einen Aufruf im Anzeigenteil...

Das Rätefieber.

Reichliche Vereinsneugründungen legen sich die Bezeichnung 'Rat' bei. Es wird darauf hingewiesen, dass solche 'Räte' keine Privatvereine...

Breslau, den 23. November 1918.

Boikott in Breslau, Zentralrat für die Provinz Schlesien, Philipp Freischer, Zentral-Soldatenrat für Schlesien, Voigt.

Der Unterkunftsheim.

Der Magistrat veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Unterbringung der heimkehrenden Krieger in Barackenquartieren. Die auf dem Unterkunftsheim bemerkte Zeitdauer...

Abfinden der Arbeiter- und Soldatenräte.

Für Soldatenräte, die ausschließlich bei militärischen Stellen tätig sind, werden vorläufig folgende Vergütungen festgesetzt:

- 1. Soweit sie dem Mannschaftenstande auch als Schichtempfänger angehören, bis ihnen nach den allgemeinen Bestimmungen ausstehende mobile oder immobile Besoldung und eine Tagelohnung von 5 M.
2. Eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der wirklich entstandenen Kosten unter Berücksichtigung von Reisekosten bis zur tatsächlichen Höchstgrenze von 5 M.
3. Soweit über kleinere notwendige Ausgaben Besoldung nicht beigebracht werden können, gemäß der schriftlichen pflichtmäßigen Versicherung, dass diese Ausgaben wirklich entstanden sind und dienlich notwendig waren...

Die Zahlungen erfolgen rückwärtend vom 19. November 1918 und in Monatsbeträgen nachteilig. Der Kriegsminister, Der Unterkunftsheimrat, Scheidt, Gähre.

Nach dieser Verfügung werden die bisherigen dringlichen Anordnungen abzuändern sein. Leuchtmittel für Dezember. Der Magistrat erlässt eine Bekanntmachung über die Verteilung von Petroleum, Kerosin und Torf, die zu bringen ist.

Maßnahmen zur Nahrungsmittelbeschaffung.

Das preussische Landwirtschaftsministerium hat angeordnet, dass in den Staatsforsten ein möglichst hoher Anschlag von Wild herbeigeführt wird. Ebenso soll mit allen Mitteln auf eine Erhöhung der Ergebnisse des Fischfangs hingewirkt werden. Der Fischfang war besonders während der Kriegsjahre, weil während des Krieges der Bestand an Fischen nicht faste vermindert werden konnten. Es ist deshalb vorzutragen, dass die Reize für die Fortsetzung...

Schließlich ist zur Milderung einer etwaigen eintretenden Notlage die Bezeichnung des Soldatensoldats in den Staatsforsten angeordnet worden. Auch auf die Weiger von Privatforsten soll von der Regierung in diesem Sinne eingewirkt werden.

Wohin gehen die Polen Oberschlesien?

Aus Schlesien, Kreis Groß-Strehlitz, wird dem Genossen L. A. geschrieben: Sehr geehrter Herr! Mit Bezugnahme auf Ihre historische Rede...

Ich habe hier als Lehrer viele Jahre in Verbindung mit dem Volke und weiß es auch sicher, dass die hiesigen Leute vollkommen Vertrauen haben. Als ich nun auf das Selbstbestimmungsrecht der Nationen aufmerksam zu sprechen kam, wurde mir von Reich und Arm, von Bauern, Händlern und Dominianten...

Als ich auch nach den Gruppierungen am 13. d. Mts. die vollständige Umwälzung im Reich vor meinen Schülern besprach und ihnen auch die Frage vorlegte: Zu wem wollen Sie, zu Deutschland oder zu Polen?, da riefen wohl zwei Takt: Zu Deutschland. Der Rest wollte zu Polen oder es war ihnen gleichgültig, zu wem sie kamen: Hauptsache war ihnen, dass sie zu essen hätten.

Auf meine weitere Frage: 'Wollt ihr sprechen?', deutlich oder polnisch? meinten alle: polnisch. Als ich sie aber weiter fragte: 'Und wie wollt ihr schreiben?', sprachen sie alle: 'Deutsch'. Als ich sie auf den Gedanken aufmerksam machte, meinten sie: 'Da müssten wir ja erst noch anfangen, polnisch schreiben zu lernen.'

Ich führe dieses kleine Bildchen nur deshalb an, um zu zeigen, dass die Karte in Oberschlesien noch nicht verfahren ist. Das Vermögen des Grafen Egloff. Wilhelm II. hat durch Beschluß der revolutionären Regierung das Kronvermögen veräußert...

Bureauangelegenheiten aller Behörden!

Die gewaltige politische Umwälzung in Deutschland hat auch die Behörden der Angelegenheiten gesprengt. Der Weg zur freien Entwicklung der Kräfte, zur unbehinderten Teilnahme an allen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Erregungen des ganzen Volkes liegt offen vor Euch. Die Monarchie, im Volkswort heißt die gesamte öffentliche Verwaltung, ist umgestürzt in Gang zu halten, wird auch Euch eine gerechtere Würdigung Eurer Arbeit sichern, als bisher. Unbedingt notwendig ist aber, dass jeder mehr dem je nach besten Kräften seine Pflicht tut, getragen von dem Gedanken, dem gesamten Volke und damit uns auch selbst zu nützen.

Bei der Neuordnung der Dinge muß aber auch unsere Stimme gehört werden. Die Bureauangelegenheiten aller Gruppen müssen an der Seite der übrigen Kreise des arbeitenden Volkes auch ihre Interessen wahren. Notwendig ist hierzu vor allen Dingen Anschluß an die gewerkschaftliche Organisation, den Verband der Bureauangelegenheiten, Deutschlands, Ortsverwaltung Breslau, Westendstraße 53/55, L., bei Paul Seydner.

\* Lieblich's Stabliement. Wieder ein Programmwechsel, der der allgemeinen Zustimmung der Besucher sicher ist, wenn man auch unter den neuen Umständen viele bekannte Gesichter wieder findet. Einige von ihnen, z. B. die 8 Germania's, haben nichts vergessen und nichts hinzugefügt. An ihnen ist die neue Zeit bisher spurlos vorüber gegangen. Sie werden aber bald abtreten müssen, denn heute noch die Besucher mit militärischen Übungen zu unterhalten, wo das ganze System einen so schweren Zusammenbruch erleben mußte, ist nicht mehr an der Zeit. Selbst wenn die militärischen Übungen von sechlich stündigen Märschen gebildet werden. Soldatentypen aus jener wohlendgünstig verwichenen Zeiten bringt Leopolden mit seiner Korporalchaft. Das Haus wagt sich förmlich vor Lachen und alle, selbst die zu drei Viertel anwesenden Feiggeiern, machen mit, denn auch nur ist die Zeit der militärischen Exerzisen endgültig verwichen. Pate Pate hat auch wohlwollend mit sympathischer Stimme, zeigt wohlwollend Hündchen und hält amüsierte Zwiegespräche mit ihren beiden Wuppen als Bauchrednerin. Ernest Horn zeigt Lauberschlüder, die einlach rittschhaft bleiben. Witten im Saale läßt er Postgebauer mit Kanarienvogel verschwinden. Nahrungsforgen können bei ihm wohlwollend nicht eintreten, denn er zaubert sich Enten, Hühner und Kaninchen herbei, außerdem verzieht er, aus Wasser Wein und die verschiedensten Getränke zu machen. Billi Schent und Margot, zwei außerordentlich gute Charakterkömiche, haben seit ihrem letzten Hiersein viel Gutes hinzugefügt. Conuela Camarosa zeigt als atombatistische Tänzerin selten Gutes. Unvergleichbar scheint Sovereign als Diabolospieler zu sein. Lotas hervorzuheben wäre jedoch noch der bayerische Komiker Georg Reumüller, die 4 Barras mit ihrer humoristischen Komikertruppe im 'Konfessionarium' und Margerita's elektrischer Wunderarten, bei dem es an raffinierten Leuchtmitteln nicht fehlt. Den Abend beschließen Polen und sein Partner als komische Radfahrer. Das Haus war zum Fliegen voll und hatte den Besuch noch nicht rationiert.

\* Breslau-Robertswitz. Von heute ab werden die Räte 1074 Robertswitz ab 627, Breslau Hof, an 707 und 1061 Breslau Hof, ab 211, Robertswitz an 264 werktags wieder angelegt.

Sanierungsanstalt Totenkörper zur Verfügung gestellt habe, so wurde schließlich vom Volksrat beim neuen bayerischen Kriegsministerium der Antrag gestellt, sofort den Überwachenden Dr. Huber abzurufen. Auch im Münchener geht die Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrats sehr energisch vor. So wurden in einem Hause an der Nordendstraße in der Wohnung eines Offiziers zwei große Ratten mit der Aufschrift 'Hinterhof' getötet. In den Ratten waren Bohnen, 'Auge', Zucker, Tee und andere Lebensmittel versteckt. Bei einem Oberleutnant wurden wertvolle orientalische Teppiche beschlagnahmt, die der Offizier aus Rumänien mitgebracht hatte. Ein elegantes Quartier haben in Nürnberg die aus dem bayerischen Militärgefängnis befreiten Militärsträflinge erhalten. Da ihre Befreiung erst in den letzten Wochentagen erfolgte und es bei dem großen Wohnungsmangel in der Stadt keine Quartiere mehr für sie gab, wurden 20 von ihnen im Grandhotel Parkhof untergebracht und verpflegt.

Ein Mutter als Korbistin ihrer Tochter. Eine inwieweitige Mutter erregte sich in Etenbei die 63 Jahre alte Rentiere W. M. Einmalig durchschlief über 19 Jahre alten Tochter Elisabeth die Korb. Die Schwermütterin hat. Die betagte Korbistin gab an, daß sie mit ihrer Tochter gemeinsam aus dem Leben scheidet wollte. Bei dem großen Anseh über blut erkrankten Tochter sei ihr aber die Kraft, die zehnjährige Waise bei sich anzuwenden geschwunden.

Mutter und Tochter von einem Gendarmen erschossen. In Brod-Orbebern wurden der Gendarmenwachtmann J. J. J. und zwei Gendarmen, als sie am Hofe des im Hofgebäude wohnen, von dem 18-jährigen Sohne des Hofbesizers mit einem Revolver erschossen. Der Wachmann machte von seiner Waffe Gebrauch. Frau J. J. J. und deren Tochter wurden auf der Stelle erschossen, der Sohn durch einen Schuß in den Oberbauch schwer verletzt. Der Wachmann hatte...

Das Vermögen des Grafen Egloff. Wilhelm II. hat durch Beschluß der revolutionären Regierung das Kronvermögen veräußert, das dem Grafen Egloff gehörte. Das Vermögen des Grafen Egloff betrug 20 Millionen Mark. Das Vermögen des Grafen Egloff betrug 20 Millionen Mark. Das Vermögen des Grafen Egloff betrug 20 Millionen Mark.

Die Kohlennot in Ungarn. Mit Rücksicht auf die Kohlenknappheit und die Regierungskommission für Kohlenangelegenheiten, daß es sich um 4 Uhr nachmittags geschlossen werden. Alle Bureau's mit Ausnahme der öffentlichen Beamten, dürfen nur bis 3 Uhr nachmittags arbeiten, die Lebensmittelgeschäfte müssen um 7 Uhr abends schließen.

Schiffen zusammenstoßen auf hoher See. Der Turndampfer 'Orduna' ist auf der Fahrt von New York nach Liverpool an der Ostküste von Island mit dem Petroleumdampfer 'Konach' zusammengefahren. Sieben Mann der 'Konach' wurden getötet; die 'Orduna' ist leicht beschädigt.

Nachwirkungen des Krieges. Nach einer Explosion explodierte in Scherbed (Belgien), wo Kinder einen von den Deutschen zurückgelassenen Granatenford verbrannten, eine in die entsetzliche Granate, wodurch 8 Kinder getötet und 21 verletzt wurden. An mehreren anderen Stellen wurden ebenfalls durch Explosionen Verwundete getötet. In Scherbed (Belgien) wurden durch Explosionen Verwundete getötet.



